

# Auracher Gemeindenachrichten

11.02.2016

An einen Haushalt  
der Gemeinde  
Aurach am Hongar

Aurach, den  
1/2016  
Zahl:



## Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!!!

Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar erlaube ich mir wieder auf verschiedene Dinge hinzuweisen und die dazu notwendigen Termine bekannt zu geben:

### Stellenausschreibung der Gemeinde Aurach am Hongar

#### Vertragsbedienstete/r II

#### **Bauhof (vorläufig befristet auf 1 Jahr – Weiterbeschäftigung ev. möglich) 100 % Beschäftigungsausmaß = 40 Stunden/Woche**

- Wir bieten:**
- Entlohnung nach GD 21
  - Abwechslungsreiche Tätigkeit
  - Modernen Bauhof
  - Sicheren Arbeitsplatz
- Sie bieten:**
- Bereitschaft zu Sonn-, Feiertags- sowie Journaldienst
  - Führerschein B und F
  - Freude am selbständigen Arbeiten
- Ihre Aufgaben:**
- Pflege der Grünflächen
  - Freibad
  - Kanalwartung
  - Hauswart in öffentlichen Gebäuden
  - Winterdienst
  - Sonstige Arbeiten

#### Vertragsbedienstete/r II

#### **Reinigungskraft 62,5 % Beschäftigungsausmaß = 25 Stunden/Woche**

- Wir bieten:**
- Entlohnung nach GD 25
  - Abwechslungsreiche Tätigkeit
  - Sicheren Arbeitsplatz
- Sie bieten:**
- Bereitschaft zu Sonn-, Feiertags- sowie Journaldienst
  - Freude am selbständigen Arbeiten
- Ihre Aufgaben:**
- Reinigung in öffentlichen Gebäuden
  - Kassadienst im Freibad
  - Sonstige Arbeiten

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis längstens **25.02.2016 11:00 Uhr** an das  
Gemeindeamt Aurach a. H., 4861 Aurach 2

## Auslieferung Papiertonne/Gelber Sack

Von 23. – 25. Februar 2016 werden die Papiertonnen bzw. die Gelben Säcke ausgeliefert. Sie müssen NICHT zuhause sein, da keine Übernahme durch den Bürger erforderlich ist. **Die Tonne und die Gelben Säcke** werden vor die Haustür/Einfahrt etc. gestellt.

Die Entleerung der Papiertonne erfolgt erstmals Donnerstag, den 19.05.2016 oder Freitag, den 20.05.2016.

Der Gelbe Sack wird das erste Mal Mittwoch, den 04.05.2016 abgeholt.

Bis zur ersten Entleerung können auch noch die Sammelstellen benützt werden.

Eine Abgabe in den Altstoffsammelzentren ist immer möglich.

Die Papiertonne bzw. der Gelbe Sack sind an jener Stelle zu positionieren, an welcher auch Ihre Restabfalltonne am Entleerungstag steht. Am besten die Tonne/Gelben Sack am Vortag bereitstellen.

Die Abfuhrtermine fürs 1. Halbjahr finden Sie auf der letzten Seite!

## Heizkostenzuschuss

Der **Heizkostenzuschuss 2015/16** für sozial bedürftige Personen wird nach dem Beschluss der OÖ. Landesregierung bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen gewährt.

Der Zuschuss beträgt:

€ **152,00** bei Unterschreiten der festgesetzten Einkommensgrenze und

€ **76,00** bei Überschreiten der Einkommensgrenze um **bis zu maximal € 50,00**.

**Wann wird der Heizkostenzuschuss gewährt?**

- Für die Beheizung einer Wohnung – gleichgültig mit welchem Energieträger.
- Es muss sich bei dieser Wohnung um den Hauptwohnsitz handeln.
- Wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen die Summe von
  - € **882,78** bei allein stehenden Personen
  - € **1.323,58** bei Ehepaar/Lebensgemeinschaft
  - € **165,28** Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind im gemeinsamen Haushalt nicht übersteigt.

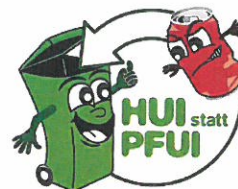
Die Antragsfrist läuft bis **15.04.2016**. Formulare sind am Gemeindeamt erhältlich.

## Flurreinigungsaktion

Die gesamte Gemeindebevölkerung sowie alle Vereine, Volks- und Hauptschüler werden ersucht bei der Säuberungsaktion mitzuwirken.

**Am Samstag, 02. April 2016 um 09:00 Uhr** wird mit der allgemeinen Säuberung begonnen.

**Treffpunkt:** Bei einem Gemeinderat ihrer Ortschaft.





## Information – Oö. Sammlungsgesetz

Wir ersuchen die Gemeindebevölkerung um Achtsamkeit, da immer wieder von verschiedenen Personen Haussammlungen durchgeführt werden.



Vom Amt der Oö. Landesregierung werden keine Sammelausweise ausgestellt. Es werden lediglich bescheidmäßige Bewilligungen von Sammlungen im Umhergehen von Haus zu Haus (Haussammlung) und an allgemein öffentlich zugänglichen Orten von Person zu Person (Straßensammlung) erteilt. Eine Kopie des Bewilligungsbescheides ist bei der Sammlung mitzuführen und auf Verlangen vorzuweisen.

## Rettungssanitäter – Sommerakademie und Verkürzte Ausbildung 2016

**Sommerakademie:** Speziell für SchülerInnen und Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr – aber natürlich auch für LehrerInnen, StudentInnen, Lehrlinge und alle, die in einem kompakten Kurs zum Rettungssanitäter ausgebildet werden wollen...

**Infoabende:** 18.04.2016 und 13.06.2016

**Kursbeginn:** 11.07.2016



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

**Verkürzte Ausbildung 2016:** Für Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, die berufs begleitend in die Welt der Rettungssanitäter einsteigen wollen...

Infoabend jeweils um 19:00 Uhr, Rotkreuz-Stützpunkt Attnang, Puchheimerstraße 19, 4800 Attnang-P.

**Rückfragehinweis:** Slobodan Lazic, Bezirkslehrsanitäter, Notfallsanitäter, NKV

Österreichisches Rotes Kreuz, Lehrwesen, M: +43/664/823 43 25 E: [slobodan.lazic@o.roteskreuz.at](mailto:slobodan.lazic@o.roteskreuz.at)

## Abfall App - BAV

Die kostenlose Smartphone-App der OÖ. Umweltprofis bietet seit Jänner 2016 ein neues „Abfall-Rundum-Service“ für OÖ Haushalte.

Die App liefert nützliche Informationen zum Thema Abfall. Nach erstmaliger Einstellung Ihrer Adresse erscheint ein detaillierter Abhol-Kalender. Dabei können sie entscheiden ob und an welche Abfuhrtermine Sie wann erinnert werden möchten. Erfahren Sie auch Detailinformationen wie Öffnungszeiten und Annahmeliste der Altstoffsammelzentren in Ihrer Umgebung.

Überzeugen Sie sich einfach selbst – ab sofort in Ihrem App-Store (für Android und iOS).



## Highlights der OÖ. Familienkarte

Die OÖ Familienkarte bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien! Informieren Sie sich auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) oder auf [www.aurach.at](http://www.aurach.at) über die Highlights Februar bis April 2016.





## Hilfe für Menschen auf der Flucht

### **ZusammenHelfen in OÖ – Hilfe für Menschen auf der Flucht**

Die aktuellen Kriege und Terror-Akte, überfüllte und unterversorgte Flüchtlingslager, Angst und Verzweiflung zwingen Millionen Menschen – Frauen, Männer und Kinder – zur Flucht. Sie verlassen ihr Zuhause, wagen die teure, gefährliche, oft tödliche Flucht, um ein neues Leben in Sicherheit, aber fernab ihrer Heimat, ihrer Kultur, ihrer Sprache, ihrer Freunde zu beginnen.

Hunderttausende Flüchtlinge haben auf ihrem Weg im Jahr 2015 Österreich passiert, rund 360.000 Menschen davon auch Oberösterreich. Rund 90.000 Personen werden 2015 in Österreich einen Asylantrag gestellt haben, um rechtmäßig hier verbleiben zu können. Die meisten Asylanträge wurden dabei von Menschen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak gestellt. Bis zur Entscheidung über einen Aufenthaltstitel werden sie in der Grundversorgung des jeweiligen Bundeslandes untergebracht. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung des Landes OÖ mit den Bundesbehörden, den NGOs, den Gemeinden, den Kirchen und vielen Freiwilligen ist es gelungen, mittlerweile rund 12.000 Unterkunftsplätze in der Grundversorgung in OÖ zur Verfügung zu stellen, sowie weitere 3.900 Transitplätze bei Bedarf für Menschen auf der Durchreise.

Bereits 270 Gemeinden sind tätig geworden, stellen Quartiere zur Verfügung, in allen Fällen unterstützt von NGOs und Initiativen mit engagierten Freiwilligen, die gern Zeit und Sachen für die Flüchtlingshilfe spenden – und dabei selbst wertvolle Erfahrungen und neue Bekanntschaften sammeln. Gebündelt wird die oö. Flüchtlingshilfe seit Kurzem über die Anlaufstelle „ZusammenHelfen in OÖ“, eine Initiative von LR Anschober, getragen von allen großen NGOs, Kirchen, Interessensvertretungen, Hochschulen, Exekutive usw. Für sämtliche Informationen stehen die Hotline 0732/ 770993 sowie die Mail-Adresse [zusammenhelfen@ooe.gv.at](mailto:zusammenhelfen@ooe.gv.at) zur

Verfügung. Auf der gemeinsamen Website [zusammenhelfen.ooe.gv.at](http://zusammenhelfen.ooe.gv.at) finden sich nicht nur vielfältige Informationen rund um das Thema, über ein Online-Tool wird auch der Bedarf der NGOs mit dem Angebot der Freiwilligen koordiniert – für Zeit-, Sach-, Wohnraum- und Geldspenden.

LR Anschober: „*Oberösterreichs Herbergssuche läuft auf Hochtouren. Bei der Errichtung von Asylquartieren ist schon viel passiert, eine große Anstrengung kommt aber auch in den nächsten Monaten noch auf uns zu – auf Basis der Prognose des Innenministeriums werden wir 2016 monatlich 1200 zusätzliche Plätze benötigen. Dazu können die Gemeinden, aber auch wir alle einen Beitrag leisten. Etwa auch durch private Aufnahmen von Flüchtlingen.*

*Detailinformationen erhalten Sie bei Interesse unter [zusammenhelfen.ooe.gv.at](http://zusammenhelfen.ooe.gv.at) und der Hotline 0732/ 770993. Wir können es nur gemeinsam schaffen, genügend Quartiere zu schaffen und ein optimales Zusammenleben durch Integrationsmaßnahmen zu ermöglichen. Denn die Integration unserer neuen Mitbewohner/innen wird die große Herausforderung für 2016.“*

### Beiliegend finden Sie:

- Semesterbericht Volksschule
- Zivilschutztipp – Notruf vom Handy
- Kindergarten – Einschreibung
- BAV Informationen zu Papiertonne bzw. Gelber Sack
- Abfuhrtermine Papiertonne/Gelber Sack

**Als Bürgermeister der Gemeinde Aurach am Hongar ersuche ich alle Gemeindebewohner die angeführten Termine vorzumerken!**

Bürgermeister  
Stauer Josef e.h.



# Semesterbericht Volksschule Aurach

## 1. Klasse

Es ist kaum zu glauben, wie schnell das 1. Semester vergangen ist!

Am Schulanfang im Herbst freuten wir uns alle sehr, dass wir jetzt endlich lesen, schreiben und rechnen lernen durften. Inzwischen kennen wir bereits viele Buchstaben und wir können schon Wörter, Sätze und sogar kleine Geschichten lesen und schreiben. Darauf sind wir natürlich sehr stolz. In Mathematik haben wir den Zahlenraum 10 erarbeitet. Wir arbeiten sehr fleißig und können bereits addieren, subtrahieren und vieles mehr. Wir sind gut unterwegs.

Da die Volksschule Aurach eine Naturparkschule ist und wir in der 1. Klasse das Thema „Hecke“ haben, hatten wir auch schon einige Lehrausgänge zur sogenannten „Jagahecke“, die sich gleich in der Nähe der Schule befindet. Ein besonderer Höhepunkt im Herbst war für uns die Aktion „Blick und Klick“. Das war eine tolle Verkehrserziehungsstunde, bei der wir im Turnsaal in einem Elektroauto mitfahren durften. Wir waren mit Begeisterung dabei. Weitere Aktionen waren der Lehrausgang mit dem Polizisten, unsere Schulaktion „Gesundes Essen“, wo die 1. Klasse einen Obstsalat zubereitete, der Besuch der Zahngesundheitserzieherin, die kleine Feier zum „Tag des Apfels“, der Nikolausbesuch, der Besuch des Musicals „Die Schneekönigin“ im Stadtsaal Vöcklabruck, die beiden Schuladventfeiern, die Übergabe der Süßigkeiten an den Sozialmarkt „Korb“ und unsere gemeinsame Weihnachtsaufführung für die Eltern.

Als im Jänner endlich der Schnee kam, gingen wir gleich Bob fahren zur „Riedlwiese“ und hatten viel Spaß dabei. Auch die Zauberkunststücke von Zauberer Helmut bereiteten uns viel Vergnügen. Am Faschingsdienstag kamen wir natürlich verkleidet in die Schule und genossen neben Spiel und Spaß die guten Faschingskrapfen vom Elternverein. Dann stand am Schluss des 1. Semesters noch der Besuch der „Zauberflöte“ im Stadtsaal Vöcklabruck auf dem Programm. Viel hat sich ereignet bei uns seit Schulbeginn und wir sind zu einem guten Team geworden. Die Kinder der 1. Klasse mit ihrer Lehrerin Margarete Hofer

## 2. Klasse

Konnten wir letztes Jahr um diese Zeit Bilanz ziehen, wie viele Buchstaben wir gelernt haben, können wir heuer stolz bekannt geben, dass wir schon richtig gute Leser geworden sind. Auch die ersten Regeln zum richtigen Schreiben wissen wir nun schon. Im Kampf des Einmaleins schlugen wir uns sehr tapfer, obwohl es nicht immer ganz einfach ist. Aber es wird bei uns nicht nur Deutsch und Mathematik unterrichtet. Unsere Lehrerin ist auch stets bemüht, dass wir eine gute Klassengemeinschaft sind. So haben wir schon einiges erleben dürfen. Im Herbst besuchten wir den Bauernhof unseres Mitschülers Thomas. Wir durften selbst Ziegen melken und Apfelsaft pressen. Und oben drauf wurden wir noch bestens verköstigt. Auch Herr Zaurieth besuchte uns wieder und machte uns auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam. Die Zahngesundheitserzieherin nahm uns die Angst vom Zahnarzt und lernte uns das richtige Zähneputzen. Im Stadtsaal sahen wir uns die „Schneekönigin“ an.

Besonderes Lob bekamen wir vom Nikolaus, weil wir ihm mit Liedern und Gedichten eine große Freude bereiteten. Bei unseren täglichen Adventfeiern zum Thema Licht konnten wir die besinnliche Vorweihnachtszeit sehr genießen. Bei der Weihnachtsfeier begleiteten wir Lieder mit Rhythmusinstrumenten und führten Tänze auf.

Gut erholt ging es nach den Ferien weiter. Bereits in der zweiten Woche bekamen wir Besuch von der Haltungsturnlehrerin. Sie zeigte uns verschiedene Übungen und wie wir unsere Schultasche richtig tragen. Gott sei Dank gab es auch ein bisschen Schnee, den wir gleich nützten um eine lustige Rodelpartie zu machen.

Ganz aufgeregt waren wir dann Anfang Februar, denn der Zauberer Helmut kam zu uns an die Schule. Bei einem lustigen Faschingsdienstag freuten wir uns über die Krapfen vom Elternverein. Und nun glauben wir, dass wir wirklich sehr tüchtig waren, da wir unser 1. Semester mit einer weiteren Vorstellung im Stadtsaal beenden durften, bevor uns unsere Lehrerin die Schulnachrichten übergab.

Die Schüler der 2. Klasse mit ihrer Lehrerin Claudia Zobl

## 3. Klasse

In der 3. Klasse sind derzeit 17 Kinder, 12 Mädchen und 5 Buben. Lina Hörandtner kam aus Ottnang zu uns. Sie hat sich schon gut integriert.

Bereits am Beginn des Schuljahres machten wir einen Lehrausgang zu den Druschwochen am Stehrerhof, wo wir in sehr spannender und kindgemäßer Form das Leben der Bauern früher erzählt bekamen und auch einiges ausprobieren durften.

Ein weiterer interessanter Höhepunkt war das Projekt „Hallo Auto“ vom ÖAMTC. Eine Mitarbeiterin des ÖAMTC brachte uns die Begriffe Bremsweg, Anhalteweg und Reaktionsweg nahe und die Kinder durften im kleinen ÖAMTC-Auto selbst eine Bremsung ausführen.



Am „Gesunden Tag“ bereiteten wir köstliche Aufstriche zu, die anschließend bei einem gemeinsamen Mahl mit den Speisen der anderen Klassen verzehrt wurden.

Im November beschäftigten wir uns im Rahmen der sozialen Erziehung mit dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation“. In diesem Zusammenhang erarbeiteten wir die „Giraffensprache“ als Sprache des Herzens und die „Wolfssprache“ als Sprache der Aggression und Angst.

Im Advent kam der Nikolaus wieder zu uns, bei der Elternweihnachtsfeier führte die 3. Klasse das sozialkritische Stück „Wie aus Jussuf und Miriam Maria und Josef wurde“ auf. In diesem Stück wurde die Flüchtlingsproblematik aufgegriffen.

Auch im Jänner gab es besondere Erlebnisse. Nachdem wir bereits vieles über die Gemeinde Aurach gelernt hatten besuchten wir Herrn G. Aimer und seine Mitarbeiter. Wir durften die Aufgaben der Mitarbeiter der Gemeinde kennenlernen, erfuhren spannende und wichtige Einzelheiten der Arbeit und lernten sogar den Sitzungssaal, Dachboden und Keller kennen. Wir wurden dort herzlich empfangen und alle nahmen sich viel Zeit für uns und unsere Fragen.

Einen der ersten Schneetage in diesem Winter nahmen wir zum Anlass und machten uns auf den Weg auf die „Riedlwiese“ zum Bob fahren. Es war ein lustiger, schöner Tag.

Insgesamt war das erste Semester lehrreich, wir hatten aber auch viel Spaß miteinander.

Monika Zopf

#### **4. Klasse**

Schulbeginn war der 14. September 2015. Schon am 23. September besuchten wir das Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla. Wir feierten den Weltfriedenstag mit verschiedenen Beiträgen und Liedern im Foyer der Schule. Die 4. Klasse bastelte das Friedenszeichen mit bunten Knöpfen.

Das richtige Verhalten im Brandfall erprobten wir im Oktober unter Aufsicht von Herrn Walter Schreiber. Vielen Dank für die tolle Organisation.

Ein besonderes Highlight war der GESUNDE Tag am 21. Oktober. Wir richteten wieder belegte Brote her. Sehr stolz waren wir auf das Ergebnis, schon der Anblick der schönen, bunten Vielfalt ließ uns das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Am 27. Oktober und 07. Dezember 2015 hatten wir schulautonome Tage, diese wurden im Schulforum beschlossen.

Am 30. Oktober waren wir zu Gast in der NMS Schörfling. Die Kinder durften sich bei verschiedenen Stationen einen Überblick über den Schulalltag verschaffen.

Ganz gesund ging es am 12. November her, es war TAG des APFELS. Die Gemeinde schenkte allen Kindern und Lehrerinnen einen BIO-Apfel. Dafür vielen Dank an Frau Nigl und Frau Eichhorn!

Die Zahntante besuchte uns am 20. November zum letzten Mal in der Volksschule.

Am 13. November fuhr die gesamte Schule nach Vöcklabruck in den Stadtsaal. Wir schauten uns die „Schneekönigin“ an.

Am 25. November segnete der neue Herr Pfarrer unsere Adventkränze in einer sehr würdevollen und stimmungsvollen Stunde. Frau Religionslehrerein Doppler sorgte wieder für die musikalische Umrandung. Beiden, vielen herzlichen Dank! Schon am 27. November war der nächste Termin angesagt. Wir waren in der NMS Regau und durften bei verschiedenen Projekten mitmachen.

Unter dem Motto „GUTES TUN“ sammelten wir wieder für den Sozialmarkt „Der KORB“ und übergaben einen prall gefüllten Süßigkeitskorb an die Leiterin Frau Brandstätter.

Der Nikolaus besuchte uns auch, er brachte kleine Geschenke mit, wir sangen ihm einige Lieder vor und sagten Gedichte auf. Die Elternweihnachtsfeier am 23. Dezember war der Beginn der wohlverdienten Weihnachtsferien.

Im Jänner, genauer gesagt am 21. Jänner, kam Herr Insp. Zaunrieth zu uns in die Klasse und erklärte uns, wie wir uns am besten auf die bevorstehende Radfahrprüfung vorbereiten sollen. Ansonsten plagen wir uns mit Grammatik pur herum, Fallbestimmungen, Satzgliederbestimmungen, verschiedene Aufsatzthemen und, und...

In Mathematik rechnen wir bereits im Zahlenraum 100 000. Wir runden auf und ab, wir berechnen den Umfang, wir wandeln Gewichts- und Längenmaße um... dazwischen schreiben wir noch Schularbeiten. In Sachunterricht lernen wir unser schönes Bundesland sehr genau kennen. Am 4. Februar nahmen Bauer Antonia, Mielacher David und Wambacher Samuel an der Leseolympiade in Vöcklabruck teil.

Als Chemiker versuchten wir uns am 10. Februar. Wir besuchten das RG Vöcklabruck und machten bei einem Workshop über chem. Versuche mit. Noch ein Stadtsaalbesuch am 12. Februar rundet unsere vielfältigen Arbeiten ab. Also, wie Sie ersehen können, liebe Eltern, es tut sich Einiges bei uns in der Klasse! Also, langweilig wird uns sicher nicht! Daher freuen wir uns auf die wohlverdienten Semesterferien, die am 12. Februar beginnen!

Liebe Grüße und schöne, erholsame Ferien! VD Sieglinde Schuster und die 4. Klasse





# Notruf vom H A N D Y

## Euro-Notruf 112

Der Euro-Notruf gilt einheitlich für ganz Europa. Wird er gewählt, gelangen Sie automatisch zur nächsten Sicherheitszentrale bzw. in Österreich zur nächsten Polizeidienststelle.

### Vorteile des Euro-Notrufs 112:

- Funktioniert auch bei einem Wertkartenhandy, wenn kein Guthaben vorhanden ist
- Er ist auch **ohne SIM-Karte** und bei **Tastensperre** anwendbar
- Bei Eingabe von 112 anstelle des PIN-Codes wird der Notruf auch über andere Netzbetreiber bevorzugt weitergeleitet
- Der **Euro-Notruf 112** wird mit **höchster Priorität** behandelt. Sollte kein Funkkanal frei sein, können sogar normale Gespräche aus dem Netz genommen werden
- Der Euro-Notruf ist **kostenfrei!**



F: Claudia Hautumm/pixelio.de

**WO** ist etwas passiert  
**WAS** ist passiert  
**WIE** viele Verletzte  
**WER** ruft an

Legen Sie erst auf, wenn die Einsatzzentrale das Gespräch beendet hat!

### Notruf im Ausland

- In allen EU-Mitgliedsstaaten ist der Euro-Notruf 112 anwendbar. Weitere Länder mit Notruf 112 sind auf [www.sos112.info](http://www.sos112.info) aufgelistet

### Achtung!

- Mit leerem Akku kein Notruf und keine Ortung durch Suchtrupp möglich
- Bei Wanderungen oder Bergtouren den Akku vorher voll aufladen und vor Kälte schützen
- Bei intaktem Akku kann das Handy als Notlicht oder für Lichtsignale genutzt werden

### Notrufnummern-Übersicht

#### Österreich

|            |                           |
|------------|---------------------------|
| <b>122</b> | <b>Feuerwehr</b>          |
| <b>133</b> | <b>Polizei</b>            |
| <b>144</b> | <b>Rettung</b>            |
| <b>130</b> | <b>Landeswarnzentrale</b> |
| <b>140</b> | <b>Bergrettung</b>        |
| <b>141</b> | <b>Ärztendienst</b>       |
| <b>112</b> | <b>Euro-Notruf</b>        |



### Wussten Sie...

... dass der OÖ Zivilschutz mit dem Hagenberger Kreis zusammenarbeitet und Vorträge zum Thema Internetsicherheit anbietet?



**OÖ Zivilschutz**

4020 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon: 0732 65 24 36

E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at)

Homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)



# Im September beginnt ein neues Kindergartenjahr!

## Liebe Eltern!

Spätestens im Alter von 3 Jahren wollen die Kinder von sich aus Beziehungen zu Kindern knüpfen und andere Kinder kennen lernen. Sie zeigen Freude am gemeinsamen Spiel und an der Gemeinschaft mit anderen Kindern.

Unser Kindergarten ist ein Caritaskindergarten und nimmt Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, die spätestens am 15. 10. 2016 das dritte Lebensjahr vollendet haben, auf.

Wenn Sie Interesse an der Betreuung Ihres Kindes im Auracher Kindergarten haben, darf ich Sie herzlich einladen, Ihren Bedarf **vom Montag 22. Februar bis Donnerstag 25. Februar 2016** im Kindergarten bekannt zu geben. Das Datum der Vormerkung ist für die Aufnahme nicht relevant. Vormerkungen nach dem Termin können nur mehr bedingt berücksichtigt werden.

Laut Kinderbetreuungsgesetz ist es unter besonderen Bedingungen auch möglich, Kinder aufzunehmen, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dies muss aber jedes Jahr neu geregelt werden. Wenn Sie Interesse an der Betreuung Ihres Kindes ab dem 30. Lebensmonat haben, darf ich auch Sie einladen, Ihren Bedarf im Kindergarten zu melden.

## Bitte teilen Sie uns mit:

- Den **Namen, Geburtsdatum** und **Adresse** Ihres Kindes
- Ihren **Betreuungsbedarf** (zu Beginn nur überblicksmäßig: halbtags oder ganztags- eine genaue Bedarfserhebung folgt im Rahmen des Aufnahmegesprächs)

## Wie können Sie uns Ihren Bedarf mitteilen:

- Per mail an: [kindergarten.aurach@caritas-linz.at](mailto:kindergarten.aurach@caritas-linz.at)
- **Telefonisch** unter der Nummer 07662/2064 am Vormittag in der Zeit von 8.00- 8.30 Uhr; Dienstag Nachmittag von 13:00 – 14.30 Uhr und Donnerstag von 13.00 -14. 00 Uhr
- **Schriftlich** mit einem formlosen Schreiben an Caritaskindergarten Aurach, 4861 Aurach am Hongar 71

Nach Ihrer Meldung gilt Ihr Kind als vorgemerkt. Mit dem Rechtsträger wird über die Aufnahme der vorgemerkten Kinder entschieden. Sie werden auf jeden Fall schriftlich verständigt, ob Ihr Kind in unserem Kindergarten einen Platz hat oder wir Ihnen keinen Platz anbieten können. Die Eltern der aufgenommenen Kinder erhalten eine schriftliche Einladung zu einem Aufnahmegespräch, bei dem unsere Einrichtung vorgestellt wird, und wir die Möglichkeit erhalten, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.

**WICHTIG:** Bitte beachten Sie diese Organisation! Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie uns Ihren Bedarf mitteilen. Erst dann werden die Daten Ihres Kindes erfasst, und Sie werden gegebenenfalls zum Aufnahmegespräch eingeladen.

Für Fragen stehe ich unter der oben angeführten Nummer und Zeit gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns schon, Sie und Ihr Kind in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen.

Die Kindergartenleitung

Sabine Wartha





Die Papiertonne - für die schnelle und einfache Altpapierentsorgung zu Hause.

Die Abholung erfolgt alle 6 Wochen.

## Papiertonne

4



### Alles was Sie über die Papiertonne wissen sollten

**Abfuhrtermine** erfahren Sie von Ihrer Gemeinde mittels Aussendung.

**An- und Abmeldung** ist jederzeit bei Ihrem Gemeindeamt möglich.

**Abholung erfolgt alle 6 Wochen** direkt von zu Hause. Die Papiertonne ist am Abholtag an jener Stelle zu positionieren, an welcher auch Ihre Restabfalltonne am Entleerungstag steht. Am besten die Tonne am Vortag bereitstellen.

**240 Liter Sammelvolumen** stehen Ihnen alle 6 Wochen zur Verfügung.

**Gefaltete Kartonagen** können auch eingeworfen werden, benötigen jedoch viel Platz - daher am besten ab ins nächste ASZ damit!

**Die Papiertonne ist und bleibt kostenlos.** Die Erlöse aus der Altpapiersammlung refinanzieren die Kosten für Entleerung und Transport.

**Eigentümer** ist der Bezirksabfallverband Vöcklabruck. Die Tonnen sind mit einer fortlaufenden Nummer gekennzeichnet und können daher genau zugeordnet werden.

**Ihr Vorteil:** Ab sofort haben Sie keinen Entsorgungsweg mehr - einfach und schnell Altpapier zu Hause entsorgen. ■

## Was passiert mit dem Altpapier aus meiner Tonne?

Altpapier ist ein wertvolles Recyclingmaterial und das bis zu sieben Mal

**D**as Papiersammelfahrzeug fährt voll beladen zur nächsten Umladestation im Bezirk oder direkt in die Papierfabrik Steyrermühl. Bevor es recycelt werden kann, muss nachsortiert werden. Leider finden sich immer wieder viele Fehlwürfe darunter wie Taschentücher, Küchenrollen, noch in Plastik eingeschweißte Prospekte, CD's u.v.m. Danach beginnt der Verwertungsprozess. In Österreich liegt die stoffliche Verwertung bei 100 %.

**Bis zu sieben Mal** wird aus altem Papier neues hergestellt. Zu guter Letzt können nur noch Toilettenpapier, Taschentücher oder Küchenrollen erzeugt werden. Keinesfalls sollte Altpapier in der Restabfalltonne entsorgt werden, da so wertvolles Recyclingmaterial verloren geht.

**Altpapier im ASZ** abgegeben bringt noch bessere Erlöse, da dieses sortenrein ist und somit eine Nachsortierung entfällt. ■





Der Gelbe Sack zur Sammlung Ihrer Kunststoff- und Metallverpackungen.

Die Entleerung erfolgt alle 6 Wochen.

# Der Gelbe Sack



5

## Was passiert mit den Verpackungen aus dem Gelben Sack

### Nur Verpackungen aus Kunststoff und Metall gehören in den Gelben Sack

**N**ach Abholung der Gelben Säcke von Ihnen zu Hause kommen diese nach Redlham oder Mondsee zu den Entsorgungsunternehmen. Dort erfolgt eine Verladung in Großcontainer. Diese Container gelangen anschließend zu großen Sortierbetrieben in Österreich.

**In den Sortieranlagen** werden jene Verpackungen aussortiert, die einer stofflichen Verwertung zugeführt werden können. Das sind im Durchschnitt 30-40 %.

Die Sortierung erfolgt mechanisch, jedoch muss ein Großteil händisch nachsortiert werden. Fehlwürfe (Wäschekörbe, tote Tiere, Wäscheständer, Kleidung u.v.m.) erschweren zusätzlich die Sortierung bzw. verunreinigen verwertbare Verpackungen (z.B. Plastikflaschen, Joghurtbecher, Alu- und Metall Dosen etc.).

**Stofflich verwertbare Verpackungen** werden an Betriebe weiterverkauft. Die übrigen 60-70 % aus dem Gelben Sack werden einer thermischen Verwertung zugeführt. Zum Beispiel: Einsatz als Brennstoff für industrielle Anlagen. 1 kg Altkunststoff hat etwa den gleichen Heizwert wie 1 Liter Heizöl - da alle Kunststoffverpackungen aus Erdöl bestehen.

Die **Mixsammlung** - gemeinsames Sammeln von Kunststoff- und Metallverpackungen - ist eine Besonderheit bei uns im Bezirk. Diese Art der Sammlung ist möglich, da mittels Magnetabscheider und Wirbelschichtverfahren Metallverpackungen leicht aussortiert werden können. ■

## Alles was Sie über den Gelben Sack wissen sollten



**Abfuhrtermine** erfahren Sie von Ihrer Gemeinde mittels Aussendung.

**An- und Abmeldung** ist jederzeit bei Ihrem Gemeindeamt möglich.

**Abholung erfolgt alle 6 Wochen** direkt von zu Hause. Der Gelbe Sack ist am Abholttag an jener Stelle zu positionieren, an welcher auch Ihre Restabfalltonne am Entleerungstag steht. Am besten den Gelben Sack am Vortag bereitstellen.

**110 Liter Sammelvolumen** stehen Ihnen pro Gelbem Sack zur Verfügung. 15 Gelbe Säcke sind Ihnen pro Jahr garantiert. Somit haben Sie ein gesamtes Sammelvolumen von 1.650 Litern pro Jahr. Das ist einhalb mal so viel Volumen wie in einen großen Kunststoff-/Metallsammelcontainer passt, den Sie von den öffentlichen Sammelinseln kennen.

**Erstausrüstung sind 9 Gelbe Säcke.** Diese Rolle haben Sie soeben erhalten.

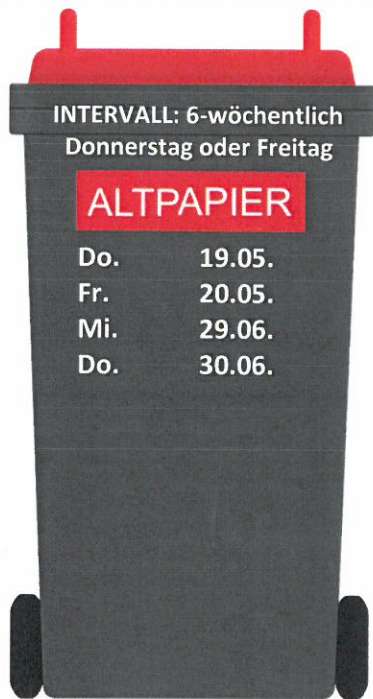
**Zusatzausrüstung sind 6 Gelbe Säcke.** Diese Rolle ist bei Ihrem Gemeindeamt erhältlich. ■

## Weitere Fragen?

Rufen Sie uns an 07672 / 28 477



# ABFUHRTERMINE 1. Halbjahr 2016



## WAS WIRD GESAMMELT?

### ALTPAPIER UND KARTONAGEN

Karton bitte falten!

**BITTE KEINE** Getränkepackerl (Milch- und Saftpackerl) in die Altpapiertonne!

### KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

KUNSTSTOFFFOLIEN UND -SÄCKE

KUNSTSTOFFFLASCHEN

KUNSTSTOFFBECHER UND -TASSEN

GETRÄNKEPACKERL (MILCH- UND SAFTPACKERL)

### METALLVERPACKUNGEN

Bitte nur flachgedrückte, gestapelte, saubere und restentleerte Verpackungen sammeln!

## GRÖßERE MENGEN BITTE INS ASZ BRINGEN:

### FALLS EINMAL GRÖßERE MENGEN ANFALLEN SOLLTEN ...

ALTPAPIER WIE ZEITUNGEN, ILLUSTRIERTE, PROSPEKTE, SCHREIB- UND DRUCKPAPIER, ...

KARTONAGEN WIE VERPACKUNGEN AUS KARTON UND PAPPE, FALTSCHACHTELN, TÜTEN, ...

PET-FLASCHEN, JOGHURTBECHER, KANISTER, GETRÄNKEPACKERL, ALLE SORTEN VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN, ...

METALLVERPACKUNGEN

... BITTE INS NÄCHSTE ASZ BRINGEN!!



### WAS PASSIERT DAMIT?

Sortenrein gesammelte Abfallarten im ASZ werden bis zu 90 % stofflich verwertet, d.h. Altstoffe und Verpackungen sind Rohstoffe für neue Produkte.



Der BAV Vöcklabruck Ihr ANSPRECHPARTNER!

BAV HOTLINE: 07672 / 28 477